

Verfahrensleitfaden

Ladegeräte für Elektrobusse in einem Bestandsdepot (12 Ladepunkte \geq 75kW)

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Strauss GmbH & Co. KG

1. Gegenstand des Verfahrens

Gegenstand der Ausschreibung ist die Lieferung und Errichtung von Ladegeräten für Elektrobusse in einem Bestandsdepot (12 Ladepunkte >= 75kW).

2. Verfahren

2.1 Auftraggeberin

Auftraggeberin ist die

Strauss GmbH & Co. KG
Oberhofer Str. 6
88069 Tettnang

Kontaktstelle: Philipp Reinalter
E-Mail: philipp.reinalter@strauss-reisen.de

2.2 Verfahren

Das Verfahren wird als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach §8 (4) iVM §12 (1) durchgeführt.

2.3 Verfahrensablauf

Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gliedert sich in vier Phasen auf:

Phase 1: Teilnahmewettbewerb

Phase 2: Angebotsphase I (verbindliches Erstangebot)

Phase 3: Verhandlungsphase

Phase 4: Angebotsphase II (ggf. verbindliches, finales Angebot)

Die Phasen 1 (Teilnahmewettbewerb) und 2 (Angebotsphase) finden dabei gleichzeitig statt, das heißt mit dem Teilnahmeantrag ist das verbindliche Erstangebot einzureichen.

Aufgrund der Dringlichkeit der Vergabe, behält sich die Auftraggeberin vor, den Zuschlag direkt auf das Erstangebot zu erteilen.

2.4 Grundsätze

Der Bewerber hat sich von der Vollständigkeit der ihm überlassenen Unterlagen zu überzeugen. Enthalten die Vergabeunterlagen oder die den Bietern von der Auftraggeberin mitgeteilten, übergebenen oder zugänglich gemachten Unterlagen oder sonstigen Informationen Unklarheiten, Widersprüche oder verstoßen diese nach Auffassung des Bieters gegen geltendes Recht, so hat der Bieter die Auftraggeberin unverzüglich schriftlich darauf hinzuweisen. Anderenfalls kann er sich auf eine Unklarheit, einen Fehler oder einen Rechtsverstoß nicht berufen.

Die Auftraggeberin übernimmt für eventuell unzutreffende oder auch unvollständige Angaben - soweit rechtlich zulässig - keine Haftung.

Die Bieter bestätigen mit ihrem Angebot, sich ausreichend über die tatsächlichen Voraussetzungen informiert zu haben.

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

2.5 Zeitplan

Es ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Teilnahmeantrag und Angebotsphase I:

Schlussstermin für Fragen zum Teilnahmeantrag und Angebot: 07.06.2024 12:00 Uhr

Schlussstermin für die Einreichung der Teilnahmeanträge und Angebote: 14.06.2024 12:00 Uhr

Verhandlungsphase:

Die Verhandlungen werden – soweit nicht der Zuschlag bereits auf das Erstante Angebot erteilt wurde – voraussichtlich in KW 25 stattfinden.

Angebotsphase II:

Schlussstermin für Einreichung der finalen Angebote – soweit nicht der Zuschlag bereits auf das Erstante Angebot erteilt wurde – voraussichtlich: 21.06.2024

Die Zuschlagserteilung erfolgt innerhalb von 5 Werktagen nach Eingang des Erstante Angebots bzw. bei Durchführung der Verhandlungsphase innerhalb von 5 Werktagen nach Eingang des finalen Angebots.

Die Auftraggeberin behält sich Anpassungen des Zeitplans sowie des Ablaufs vor.

2.6 Verfahrenssprache/Kommunikation

Die abzuschließenden Verträge sind in deutscher Sprache abgefasst. Sämtliche Kommunikation im Verfahren erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Fragen zu den Vergabeunterlagen sind ausschließlich per Mail über die unter 2.1 genannte Kontaktstelle zulässig.

Es werden im Interesse der Gleichbehandlung sämtlicher Bewerber/Bieter grundsätzlich keine telefonischen oder persönlichen Auskünfte zum Inhalt und Ablauf des Verfahrens erteilt.

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: www.strauss-reisen.de/Vergabeunterlagen.

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen.

2.7 Vergütung

Für die Ausarbeitung der Angebotsunterlagen werden keine Kosten erstattet.

Mit ihrem Angebot erklären die Bewerber und späteren Bieter, dass sie mit vorstehender

Regelung einverstanden sind. Etwaige Einwände sind spätestens mit Einreichung des Angebots geltend zu machen. Unterbleibt eine entsprechende Rüge, kann sich der Bewerber und spätere Bieter nicht darauf berufen, dass der Ausschluss der Vergütung zu Unrecht erfolgt sei.

2.8 Einzureichende Nachweise

Es gilt der Grundsatz, dass bereits eingereichte Nachweise und Erklärungen in der jeweils nachfolgenden Phase nicht erneut eingereicht werden müssen. Die Auftraggeberin wird fehlende oder unvollständige Nachweise nachfordern, soweit das rechtlich zulässig ist.

2.9 Vertraulichkeit

Die übersandten Unterlagen sind vertraulich zu behandeln und dürfen nur im Rahmen dieser Ausschreibung verwendet werden. Eine weitergehende anderweitige Nutzung – gleich welcher Art – ist an die schriftliche Einwilligung der Vergabestelle gebunden. Die Auftraggeberin wird ihrerseits die Unterlagen der Bewerber nur für die Zwecke des Verfahrens verwenden und mit allen von den Bewerbern gelieferten Informationen und Lösungsvorschlägen vertraulich umgehen.

Der Bewerber/Bieter wird aufgefordert, diejenigen Teile seines Teilnahmeantrages und seines Angebots, die ein Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis beinhalten, auf jeder betreffenden Seite deutlich zu kennzeichnen. Geschieht dies nicht, können die Auftraggeberin und die Rechtsbehelfsinstanz im Falle eines Rechtsbehelfsverfahrens von seiner Zustimmung auf Einsicht durch andere Verfahrensbeteiligte gemäß § 165 GWB (z. B. andere Teilnehmer oder Bieter) ausgehen.

2.10 Bewerber-/Bietergemeinschaften

Bewerbergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine Erklärung gemäß Vordruck 6 abzugeben.

3. Teilnahmeantrag und Angebotsphase I

3.1 Teilnahmeanträge und Angebote

Die Teilnahmeanträge und Angebote sind bis zum

14.06.2024, 12 Uhr MESZ

ausschließlich per E-Mail an die oben genannte Kontaktstelle zu senden.

Hierzu sind folgende Hinweise zu beachten:

- Empfänger-Adresse für die Teilnahmeantrags- und Angebots-E-Mail: philipp.reinalter@strauss-reisen.de
- Der Bieter erhält eine Antwort-E-Mail, dass sein Teilnahmeantrag und Angebot eingegangen ist.
- Die Teilnahmeantrags- und Angebotsdaten müssen bis zum in der Ausschreibung angegebenen Schlusstermin für den Eingang der Angebote im E-Mail-Eingang der angegebenen E-Mail-Adresse im PDF-Format (wahlweise gepackt in einer ZIP-Datei) vollständig eingegangen sein. Das Risiko der Übertragungsverzögerung auf sämtlichen Stationen des E-Mails-Versands bis hin zum empfangenden Client des Auftraggebers trägt der Bieter.

- Teilnahmeanträge und Angebote sind mit einem Passwort zu schützen (in der PDF-Datei oder in der ZIP-Datei). Das Passwort sollte mindestens aus 12 Zeichen bestehen (idealerweise aus Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen).
- Das Passwort muss in einer gesonderten E-Mail frühestens nach Ablauf der Teilnahmefrist und bis spätestens 24 Stunden nach Ablauf des Teilnahmeantrags-Schlussstermins im E-Mail-Eingang der angegebenen E-Mail-Adresse eingegangen sein.
- Die Vordrucke sind an den angegebenen Stellen gemäß den Anforderungen der Textform nach § 126b BGB zu unterzeichnen. „Textform gemäß § 126b BGB“ bedeutet, dass der Name der erklärenden Person aus dem Angebot hervorgehen muss. Es genügt die Angabe des Namens des Erklärenden in Computerschrift. Eine Unterschrift ist nicht erforderlich. Vordrucke, die keine Unterschriftenzeile enthalten, gelten mit der Angabe des Angebots als unterzeichnet.

3.2 Einzureichende Unterlagen und Nachweise

Für den Teilnahmeantrag ist zwingend der Vordruck 1 zu verwenden, für das Angebot zwingend der Vordruck 7. Alle für den Teilnahmeantrag und das Angebot zwingend erforderlichen Unterlagen sind nachfolgend aufgeführt:

- Teilnahmeantrag (**Vordruck 1**)
- Angebot (**Vordruck 7**)
- Auszug aus dem Beruf- oder Handelsregister. Die Vorlage des Auszugs als Ausdruck oder Kopie reicht aus. Der Nachweis darf zum Zeitpunkt des Ablaufs der Teilnahmefrist nicht älter als 3 Monate alt sein. Sofern keine Eintragung im Berufs- oder Handelsregister besteht, ist eine Eigenerklärung beizufügen, warum keine Eintragung im Berufs- oder Handelsregister erforderlich ist.
- Eigenerklärung des Bewerbers zur Eignung (**Vordruck 2**)
- Nachweis eines in der EU zugelassenen Versicherungsinstitutes über ausreichenden Versicherungsschutz oder Bestätigung über den Abschluss einer Versicherungspolice für den Fall der Auftragserteilung. Die Deckungssumme für den Versicherungsschutz muss mindestens 3.000.000 € für Personenschäden und 3.000.000 € für Sach- und Vermögensschäden je Schadensfall betragen. Der Nachweis darf zum Ablauf der Teilnahmefrist nicht älter als 3 Monate sein.
- Mindestens drei Referenzen vergleichbarer Projekte im Jahr 2023 (**Vordruck 3**).

Sofern ein Bieter/Bewerber oder eine Bietergemeinschaft/Bewerbergemeinschaft sich zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Eignung eines Dritten berufen will (Eignungsleihe), sind zusätzlich folgende Erklärungen/Nachweise dem Angebot beizufügen:

- Erklärung zur Eignungsleihe (**Vordruck 4**)
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (**Vordruck 5**)
- Auszug aus dem Beruf- oder Handelsregister gemäß des ersten Bullet Point und der Vordruck 2 von dem Unternehmen, auf dessen Eignung sich berufen wird

und im Falle der Beteiligung als Bietergemeinschaft/Bewerbergemeinschaft:

- Erklärung der Bieter-/Bewerbergemeinschaft (**Vordruck 6**)

3.3 Eignung

Es werden nur Angebote berücksichtigt, die die nachfolgenden Mindestanforderungen nachweisen können:

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

1) Eigenerklärung des Bieters zur Eignung (Vordruck 2);

2) Nachweis eines in der EU zugelassenen Versicherungsinstitutes über ausreichenden Versicherungsschutz oder Bestätigung über den Abschluss einer Versicherungspolice für den Fall der Auftragserteilung. Die Deckungssumme für den Versicherungsschutz muss mindestens 3.000.000 € für Personenschäden und 3.000.000 € für Sach- und Vermögensschäden je Schadensfall betragen. Der Nachweis darf zum Ablauf der Teilnahmefrist nicht älter als 3 Monate sein.

3) Sofern ein Bieter oder eine Bietergemeinschaft sich zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Eignung eines Dritten berufen will (Eignungsleihe), sind zusätzlich folgende Erklärungen/Nachweise dem Angebot beizufügen:

- Eignungsleihe (Vordruck 4) und
- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Vordruck 5) und im Falle der Beteiligung als Bietergemeinschaft
- Erklärung der Bieter-/Bewerbergemeinschaft (Vordruck 6)

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit:

Mindestens drei Referenzen vergleichbarer Projekte im Jahr 2023 (Vordruck 3).

4. Verhandlungsphase

Der Auftraggeber wird – soweit nicht der Zuschlag bereits auf das Erstangebot erteilt wurde – mit allen Bietern, die ein Erstangebot abgegeben haben, Verhandlungen durchführen, mit dem Ziel die Angebote inhaltlich zu verbessern.

Die Verhandlungen werden voraussichtlich in KW 25 stattfinden. Die Angebotsinhalte werden geheim gehalten und die Verhandlungen werden getrennt mit den jeweiligen Bietern geführt. Die Ansetzung der Gesprächstermine erfolgt durch jeweilige individuelle Einladung.

Der Auftraggeber behält sich vor, im Rahmen der Verhandlungsphase sukzessive die Anzahl der Bieter weiter nach Maßgabe der veröffentlichten Zuschlagskriterien zu reduzieren.

5. Angebotsphase II

Die Bieter die an der Verhandlungsphase teilgenommen haben, werden anschließend zur Abgabe eines finalen Angebots aufgefordert.

6. Zuschlagskriterien

Das einzige Wertungskriterium ist der Preis.

7. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zulässig.

8. Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen

Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken, sind verboten.

Tettngang, 07.05.2024